



Gartenbau 2013

Jahresbericht des Bundesverbandes der Österreichischen Gärtner



Inhaltsverzeichnis

Bundesverband der Österreichischen Gärtner	3
Bundesfachsektion Innenraumbegrünung und Hydrokultur	9
Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner	10
Blumenmarketing Austria	12
Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Junggärtner	16
Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen	18
Vereinigung der Friedhofsgärtner	20
Überregionales Qualifikationsprogramm für Sonderkulturen	22
Impressum	23

Bundesverband der Österreichischen Gärtner



Der Mensch im Mittelpunkt

Sehr geehrte Gärtnerinnen und Gärtner,
liebe Freunde des Österreichischen Gartenbaus,

wenn sich das Jahr zu Ende neigt, ist es Zeit Bilanz zu ziehen und das letzte Jahr Revue passieren zu lassen. Das Jahr 2013 war nicht einfach für den Gartenbau. Der lange und strenge Winter führte zu extremen Schäden beim Frühjahrsgeschäft und besonders in Süd- und Ostösterreich gab es Ausfälle bis zu 80%. Im Sommer kam es aufgrund der Rekordhitze und Trockenheit zu Ertragsdepressionen beim Gemüse. Da wir das Wetter nicht beeinflussen können, bleibt uns nur die Möglichkeit unsere Betriebe möglichst gut zu positionieren und mit hoher Qualität und gutem Service die Kunden zu bedienen.



Ök.-Rat Gtm. Albert Trinkl

Damit wir dem hohen Druck am Markt gewachsen sind, müssen wir in unsere Betriebe und in uns selbst investieren. Um sich über technische Neuerungen zu informieren und Investitionen zu planen, wurde dieses Jahr wieder die Horti Vienna veranstaltet. Um Investitionen in den Menschen ging es bei der Bundesgartenbautagung in Silbertal. „Der Mensch im Mittelpunkt“ war das Thema und bei interessanten Fachvorträgen wurden die Themen Mitarbeiterführung, Arbeitswirtschaft und Burn out behandelt.

Für den Bundesverband war Pflanzenschutz sicher das Hauptthema in diesem Jahr. In einigen Punkten konnten gute Ergebnisse erzielt werden, das Thema ist jedoch sehr komplex und wird uns auch in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen.

Gemeinsam mit unseren Partnern stellen wir uns aktuellen Fragen, nehmen Projekte in Angriff und führen Sie erfolgreich zu Ende. In dieser Weise möchten wir auch in Zukunft für den Österreichischen Gartenbau arbeiten.

Ök.-Rat Gtm. Albert Trinkl

Präsident:

Ök.-Rat Albert Trinkl

Vizepräsidenten:

Ök.-Rat Paul Fuchsberger
Ing. Karl Auer

Geschäftsführerin:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

Mitglieder:

- neun Landesverbände
- Blumenmarketing Austria
- Bund Ö. Baumschul- und Staudengärtner
- Vereinigung der Friedhofsgärtner
- ARGE Wiener Gärtnerinnen
- Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner
- LGV Frischgemüse
- Gärtnerbank
- GartenBauCentrum

INTERESSENVERTRETUNG

Die Hauptaufgabe des Bundesverbandes ist die Vertretung der Interessen des Österreichischen Gartenbaus gegenüber Politik und Wirtschaft. Dies geschieht durch die Mitarbeit in Ausschüssen, persönlichen Kontakt wie bei der Frühlingserwachtentour oder über schriftliche Stellungnahmen.

Der Bundesverband ist im Ausschuss für Sonderkulturen der Landwirtschaftskammer Österreich, in der Arbeitsgruppe für Zierpflanzen von Copa-Cogeca und im Marketingbeirat der AMA Marketing GmbH vertreten. Zusätzlich wird gemeinsam mit dem Gemüsebau, Obstbau und Weinbau die Plattform für Spezialkulturen gebildet.

Die wichtigsten Themen des Jahres waren die Gemeinsame Agrarpolitik und Pflanzenschutz.

BUNDESGARTENBAUTAGUNG

Die Bundesgartenbautagung fand von 3.-6.9.2013 in Silbertal im Montafon statt. Das Thema lautete „Der Mensch im Mittelpunkt“. Neben der Delegiertenversammlung des Bundesverbandes und der Generalversammlung des Blumenmarketing Austria wurden interessante Vorträge geboten. Mag. Sandra Baier informierte abwechslungsreich über „Wie bekomme und behalte ich motivierte Mitarbeiter“ und Dr. Renate Spraul behandelte das Thema „Zeitmanagement und Motivation in der Chefetage“. Abschließend referierte Psychotherapeut Bernd Kühnel über „Den Mensch im Mittelpunkt“.

Wie schon Tradition wurde parallel zur Bundesgartenbautagung der Bundeslehrlingswettbewerb abgehalten. Die Sieger wurden beim Empfang des Landes Vorarlberg gekürt. Die Tagung wurde sehr gut von den Vorarlberger Gärtnern organisiert und bleibt allen Teilnehmern in schöner Erinnerung.



Frühlingsgrüße für den Vorstand der Hagelversicherung © Hagelversicherung

Delegiertenversammlung

Der Bundesverband nutzte die Gelegenheit die Mitglieder über die Aktivitäten des letzten Jahres zu informieren. Nach dem Kassabericht und der Entlastung des Präsidiums fassen die Delegierten den einstimmigen Beschluss den Mitgliedsbeitrag von € 60,00 auf € 70,00 ab 2014 zu erhöhen und ab 2015 jährlich mittels Index anzupassen.

Diskutiert wurde auch über den Bundeslehrlingswettbewerb und die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner. Es wurde beschlossen, dass DI Weigel die Geschäftsführung ab Jänner übernehmen darf, da DI Kornherr das Amt zurück legt. Man einigte sich außerdem darauf den diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb mit bis zu € 500,00 je Landesverband zu unterstützen.

DI Weigel hatte für die Delegiertenversammlung ein Grundsatzpapier über die Definition von Krisen und grundsätzliche Zuständigkeiten vorbereitet. Diese Inhalte wurden ebenfalls einstimmig beschlossen.

Die Delegierten entschieden, dass die AG Meisterkurs und die AG Lehrlingsakquise ihre Arbeit fortführen sollen.

Vizepräsident Ök.-Rat Fuchsberger brachte den Vorschlag ein, eine Arbeitsgruppe zu installieren, die eine Zukunftsstrategie für den Gartenbau entwickeln soll. Der Antrag wurde angenommen und Freiwillige für diese Arbeitsgruppe werden gerne gesehen.

MESSE TULLN

2013 übernahm Geschäftsführerin DI Karin Weigel den Sitz im Aufsichtsrat der Messe Tulln GmbH von Präsident ÖKR Albert Trinkl. Der Bundesverband ist Mitgesellschafter der Tullner Messe und Mitveranstalter der Internationalen Gartenbaumesse. Die Messe fand 2013 zum 60. Mal statt und 107.000 Besucher fanden sich an den drei Messetagen ein. Das Thema in der Halle 1 lautete „Spiel und Spaß“.



Halle 1 bei der Internationalen Gartenbaumesse in Tulln © Weigel

EINHEITSWERT

In mehreren Verhandlungsrunden mit dem Finanzministerium konnten sich die Vertreter des Gartenbaus auf neue Bewertungsrichtlinien zur Feststellung des Einheitswertes einigen. Die Einheitswertfeststellung wird 2014 mittels Selbsteinstufung erfolgen und die neuen Einheitswerte gelten ab 2015.

HORTI VIENNA

Von 8.-10.10.2013 fand die zweite Horti Vienna in der Messe Wien Halle D statt. Der Bundesverband war gemeinsam mit dem Bundesgemüsebauverband und der LK Wien ideeller Träger der Messe.

An den drei Messtagen kamen insgesamt 2.460 Fachbesucher aus Österreich, Tschechien, Slowenien, der Slowakei und aus Ungarn. Viele Fachbesucher kamen mit Fragen zu konkreten Projekten auf die Messe und konnten dort von den Ausstellern und in den Fachvorträgen die richtigen Antworten erhalten. Nahezu 485 Fachbesucher informierten sich zudem beim begleitenden Fachprogramm, das von Bundesverband und LFI Wien gemeinsam organisiert wurde.



Karl Ploberger moderierte die Eröffnung © LFI Wien

Rund 190 Aussteller präsentier-

ten die neuesten Produkte und Technologien.

Die Eröffnung wurde durch DI Edith Klauser (Sektionschefin im Lebensministerium, Sektion III Landwirtschaft und Ernährung) in Vertretung von Bundesminister DI Nikolaus Berlakovich durchgeführt. Die Slowakei war das erste Gastland der Horti Vienna und Prof. Ing. Magdalena Lacko-Bartošová, PhD. (Staatssekretärin des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Slowakischen Republik) kam zur Eröffnung.

Die Verbände (Bundesverband der Österreichischen Gärtner, Bundesgemüsebauverband, Blumenmarketing Austria und Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner) präsentierten sich erstmals mit einem gemeinsamen Messestand.



Prominenter Besuch am Gemeinschaftsstand der Verbände beim Eröffnungsrundgang © LFI Wien

PFLANZENSCHUTZ

Das Thema Pflanzenschutz war 2013 sicher das wichtigste Thema im Gartenbau. Die Hauptsorge ist, dass ab 2014/2015 zu wenige Pflanzenschutzmittel in Österreich für den Zierpflanzenbau registriert sind. Daher arbeitet der Bundesverband sehr eng mit der Arbeitsgemeinschaft für integrierten Pflanzenschutz zusammen (ÖAIP), um möglichst einfach mehr Pflanzenschutzmittel für den Zierpflanzenbau zu erhalten. Um jedem Gärtner einen Überblick über alle Pflanzenschutzmittel zu geben, die in Österreich im Zierpflanzenbau zugelassen sind, wurde im Herbst eine sehr umfangreiche Liste basierend auf dem Pflanzenschutzmittelregister erstellt. Diese Liste wurde an alle Landesverbände verschickt.

Zusätzlich wurde eine Aufstellung über benötigte Mittel im Zierpflanzenbau an die ÖAIP übergeben, mit dem Ziel über Indikationserweiterungen mehr Mittel zur Verfügung zu haben. Sobald in Österreich eine Registrierung vorhanden ist, muss das Produkt aber noch in den Handel kommen. Aufgrund extrem niedriger Verkaufsmengen verzichten, trotz Österreichischer Registernummer, Pflanzenschutzmittelfirmen auf die Produktion von einzelnen Mitteln mit Österreichischer Verpackung. D.h. auch nach der Registrierung ist nochmals Intervention durch den Bundesverband notwendig.

In Zusammenarbeit mit der LK Wien und der LGV Frischgemüse wurde auch die weitere Vorgehensweise bezüglich Gemüsebau festgelegt. Für Rückstandsdaten, die für Zulas-

sungen im Gemüsebau notwendig sind, beteiligt sich der Bundesverband finanziell am Zukauf der Daten aus Deutschland.

Probleme sind auch bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Baumschule vorhanden. Bei Kontrollen wurde in einer Baumschule die Verwendung von Zierpflanzenmitteln auf Obstgehölzen, die nicht in Ertragsabsicht kultiviert werden, beanstandet. Der Bundesverband fordert, dass die gleichen Regelungen wie in Deutschland (Zierpflanzenmittel dürfen für Obstgehölze verwendet werden, wenn es sich um keine Ertragsanlage handelt). Der Vertreter des BMLFUW stimmt dem Bundesverband zu und hat mit Vertretern des BAES darüber gesprochen. Mit Ende 2013 wird die gültige Regelung auf der Homepage der AGES bekannt gegeben. Baumschulen dürfen demnach Pflanzenschutzmittel für Zierpflanzen auch auf Obstgehölzen, die nicht in Ertragsabsicht kultiviert werden, angewendet werden.

Ein weiteres Thema ist die nicht vorhandene Verhältnismäßigkeit zwischen Kontrollgebühren und Strafen bei Beanstandungen bei Pflanzenschutzmittelkontrollen. Gespräche mit BAES und BMLFUW wurden geführt. Das BAES wird künftig auch (je nach Anlassfall) Verwarnungen aussprechen.

MEISTERKURS

Bei der Bundesgartenbautagung 2011 wurde beschlossen, dass sich der Bundesverband mit der Neuorientierung der Meisterausbildung beschäftigen soll. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die die IST-Situation erhoben und Ziele und Teilarbeitspakete für die Meisterausbildung erarbeitet hat. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Gärtnern, Gartenbaureferenten und Direktoren von Gartenbauschulen zusammen.

2013 wurde intensiv an den Inhalten und fachlichen Kompetenzen des Fachteils des Meisterkurses gearbeitet. Diese Arbeit konnte mit Ende 2013 abgeschlossen werden. Es fehlen noch die Inhalte des betriebswirtschaftlichen Teils des Meisterkurses. Die grundsätzlichen Inhalte müssen von der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle erarbeitet werden und dann von der AG Meisterkurs an den Gartenbau angepasst werden.

In Diskussion ist nach wie vor, ob die Ausbildung gemeinsam mit dem Feldgemüse durchgeführt wird. Es besteht von beiden Branchen der Konsens, dass eine gemeinsame Vorgehensweise sinnvoll wäre. Es ist jedoch noch nicht endgültig geklärt, ob in der Fachausbildung die Grundlagen soweit einheitlich sind, dass auf ähnlichem Niveau gestartet werden kann.

Der vorgenommene Zeitplan kann eingehalten werden und der erste Meisterkurs nach neuem System (bundesländerübergreifend und mit Schwerpunktsetzung) wird im Herbst 2014 angeboten werden.

AG LEHRLINGSAKQUISE

Die Arbeitsgruppe Lehrlingsakquise wurde 2013 eingerichtet und hat sich bei einem Treffen über die Betätigungsfelder der AG Gedanken gemacht. Dabei wurden folgende Problemfelder definiert:

Generell möchten Eltern eine gute Ausbildung für ihre Kinder. Zwischen den einzelnen Berufen der grünen Branche wird nicht unterschieden. Es gibt keine Informationen welche Betriebe überhaupt Lehrlinge ausbilden. Die Anzahl der Gärtnereien, die Lehrlinge ausbilden nimmt ab.

Die AG kam zu folgenden Betätigungsfeldern:

- Werbung
 - ◇ Broschüre für Messeauftritte
 - ◇ Youtube-Videos mit Szenen aus Beruf und Interviews mit Lehrlingen
- Plattform
 - ◇ Jobbörse mit Lehrstellen, offenen Stellen für Facharbeiter und Gestellengesuchen
 - ◇ Liste aller Lehrbetriebe mit Produktionsschwerpunkt
- Image
 - ◇ Weiterbildungsmöglichkeiten, Zusatzausbildungen, berufliche Möglichkeiten müssen herausgearbeitet werden
- Lehrbetrieb
 - ◇ Leistungen sind nicht bekannt: ausgezeichnete und gute Lehrabschlüsse und Sieger bei Lehrlingswettbewerben müssen transportiert werden

Die Detailarbeit wird 2014 in Angriff genommen.

Bundesfachsektion Innenraumbegrünung und Hydrokultur

NEUWAHLEN

In der Bundesfachsektion Innenraumbegrünung und Hydrokultur wurde zu Beginn des Jahres im Rahmen der Hauptversammlung neu gewählt. Wolfgang Kuran löste nach vielen Jahren Franz Haas als Obmann ab. Franz Haas, Peter Ammon und Johann Binder wurden für Ihr Engagement für den Berufsstand geehrt.

ONLINE AUFTRITT

Die Bundesfachsektion erneuerte im Laufe des Jahres Ihren Auftritt gegenüber der Öffentlichkeit. Ein neuer Webauftritt wurde unter www.innenraumbegruenung-oesterreich.at geschaffen. Zusätzlich gibt es seit diesem Jahr eine Facebook-Fanseite www.facebook.com/innenraumbegruenung und einen Twitter-Account.

Obmann:

Wolfgang Kuran

Stellvertreterin:

Wolfgang Weitmann

Schriftführerin:

Andrea Stöger-Wastell

Geschäftsführerin:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

Mitglieder:

29 Innenraumbegrüner



INNENRAUMBEGRÜNUNG ÖSTERREICH

Über uns

- Mitglieder
- Kundeninformation
- Raumbegrüner - Die Spezialisten
- Gesunde Raumluft
- Pflanzen gegen Burnout
- Hydrokultur
- Kataloge
- Zertifizierter Innenraumbegrüner
- Aufgaben - Ziele - Leistung
- Aktivitäten
- Mitgliedschaft
- Links
- Fachliteratur
- Raumbegrüner International
- Grün in der Architektur
- Intern Mitglieder
- Der Vorstand
- Kontakt
- Presse
- Aktuelle Informationen

Newsletter

E-Mail-Adresse

Info: Der Newsletter kann jederzeit

Herzlich willkommen auf der Informations - Plattform der Bundesfachsektion Innenraum-Begrünung und Hydrokultur



Für unsere Endkunden präsentieren wir hier

- die leistungsfähigsten professionellen Fachbetriebe Österreichs
- viel Informationsmaterial rund um das Thema Raumbegrünung

Unserem interessierten Fachpublikum bieten wir

- Informationen zum Fachverband
- aktuelle Branchen-News
- fachliche Informationen

Die neue Homepage der Bundesfachsektion Innenraumbegrünung und Hydrokultur

Obmann:

Ök.-Rat Alfred Weber

Stellvertreter:

Karl Großbötzl

Geschäftsführerin:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

Mitglieder:

95 Baumschul- und Staudengärtner

Bund Österreichischer Baumschul- und Staudengärtner

GENERALVERSAMMLUNG

Die Wintertagung der Baumschulen mit Generalversammlung fand am 16./17.1.2013 im Schloss Krumbach (NÖ) statt.

Die Generalversammlung entschied, dass es 2013 keine gemeinsame Bewerbung des Tag des Gartens geben soll und dass man die Pflanzen-CD online stellen soll.

FACHTAGUNG

Das Fachprogramm startete mit einem Vortrag von Peter Painer, der über seine Erfahrungen mit dem Einsatz von Effektiven Mikroorganismen in seiner Baumschule berichtete. Ein sehr spannender Vortrag wurde von Dipl. Biol. Ute Hoyer-

Tomiczek (Institut für Waldschutz, BFW) zur aktuellen Lage betreffend Asiatischem Laubholzbockkäfer und Citrusbockkäfer: Aktuelle Lage in der EU und Möglichkeiten zur Eindämmung bzw. Bekämpfung gehalten. DI (FH) Sonja Stockmann, Nützlingsberaterin der LK Steiermark informierte über integrierten Pflanzenschutz und Pflanzenstärkung bei der Freilandproduktion von Zierpflanzen. Den Abschluss bildete ein Vortrag von DI Karin Weigel über neue Medien. Der Vortrag von Dr. Philipp Schönfeld über Buchsalternativen musste leider ausfallen, da der Flughafen Schwechat eingeschneit war.



Peter Painer berichtete über seine Erfahrungen mit EM © Weigel

PFLANZENDATENBANK

Vor ca. acht Jahren wurde von der Bundesfachsektion Baumschulen und Staudengärtner eine Pflanzen-CD mit bebilderten Beschreibungen von ca. 1.400 Pflanzen heraus gegeben. Da die CDs nicht mehr zeitgemäß sind, wurde beschlossen, die Datenbank in die Homepage des Verbandes www.baumschulinfo.at zu integrieren.

Ähnlich wie auf der CD können Pflanzen nach verschiedensten Kriterien gesucht werden.

Damit auch der Zugriff über mobile Endgeräte ohne Schwierigkeiten möglich ist, wurde die Datenbank auch als Web-APP programmiert. Das heißt, dass die Datenbank wie eine APP direkt am Handy abgelegt werden kann, aber keine eigenständige Programmierung je Betriebssystem notwendig war. Das erleichtert die Wartung und Datenpflege.

Detailsuche

Pflanzengruppe:	-
Untergruppe:	-
Deutscher Name:	<input type="text"/>
Botanischer Name:	<input type="text"/>
Höhe:	-
Blütezeit:	-
Reifezeit:	-
Farbe:	-
Standort:	-
Duft:	-
Immergrün:	-

Suche starten
zurücksetzen

Bitte wählen Sie zumindest ein Suchkriterium.

Suchmaske bei mobilen Endgeräten

Hängezypresse



Quelle: © Nova-Photo-Graphik GmbH, Nova-Illustrationen© A-1230 Wien

Pflanzengruppe: Nadelgehölze

Lateinisch: Chamaecyparis nootk. 'Pendula'

Höhe: 7 - 10 m

Farbe: grün

Standort: sonnig bis halbschattig

Duft: nein

Immergrün: ja

Beschreibung:

Eines der attraktivsten Nadelgehölze zur Solitärstellung in kleinen und großen Gärten, mit mähenartig herabhängenden Seitenzweigen und dunkelgrünen Nadeln.

Bezugsquelle: [Finden Sie hier die nächste Baumschule](#)

[< zur Suche](#)

Beispiel eines Suchergebnisses der Pflanzendatenbank



Blumenmarketing Austria

Obmann:

Ök.-Rat Franz Sattler

Stellvertreter:

Christian Jägerbauer
Helmut Friedl

Geschäftsführerin:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

Mitglieder:

acht Landesverbände

Das Blumenmarketing Austria hat die Aufgabe Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für den Zierpflanzenbau und Baumschulen zu betreiben. Der Verein wurde 2008 gegründet und setzt eine gut abgestimmte Werbekampagne um. Die Funktionsperioden im Blumenmarketing Austria dauern drei Jahre. Das wichtigste Gremium im Blumenmarketing Austria ist der Fachbeirat, der sich aus dem Vorstand und den Geschäftsführern der Landesverbände zusammensetzt. Im Fachbeirat werden die Werbekampagnen und Maßnahmen geplant und neue Ideen diskutiert.

DA BLÜHT IHNEN WAS!

Dieser Slogan war 2013 ca. 450 Mal in den Regionalradios zu hören. Mit 20-sekündigen Radiospots, die zu Anlasstagen und Saisonschwerpunkten in den Bundesländerradios geschaltet werden, wird die Aufmerksamkeit der Konsumenten gezielt auf die gärtnerischen Produkte gelenkt. Die Spots wurden von Dirk Stermann gesprochen und wecken Neugierde durch provokante Texte.

13 verschiedene Spots mit zwei möglichen Enden „Ihre Gärtner und Baumschulen“ bzw. „Ihre Gärtner und Floristen“, werden je nach Bedarf des Bundeslandes geschaltet. Dadurch kann jedes Bundesland seinen persönlichen Schwerpunkt bei der Kampagne setzen. Die Hörer der Regionalsender sind im Durchschnitt 50-60 Jahre alt und etwas mehr als die Hälfte ist weiblich. Damit wird die Hauptkundschaft der Gärtnereien erreicht.

FRISCH GEKOCHT

2012 bekam das Blumenmarketing Austria die Möglichkeit zu günstigen Konditionen die Ausstattung des Kochstudios der Kochsendung „Frisch gekocht“ mit Pflanzen zu übernehmen. Die Kooperation wurde 2013 fortgeführt. Passend zur Jahreszeit sind Pflanzen aus Gärtnereien im Bild.

SCHULE IN DER GÄRTNEREI

22.000 Kinder besuchten in der Woche vor den Osterferien (18.-22.3.2013) Gärtnereien um einen Einblick in das Gärtnerleben zu erhalten. Wie auch schon in den Vorjahren wurden Schülerhefte und Sonnenblumensamen zur Verfügung gestellt.



22.000 Kinder lernten die Abläufe in einer Gärtnerei kennen © Stumvoll

PFLANZEN ZUM WOHLFÜHLEN

Die Aktion Pflanzen zum Wohlfühlen wurde von Oktober 2012 bis September 2013 durchgeführt. Gärtner hatten die Möglichkeit ein kostenpflichtiges Werbepaket zu erstehen. Das Blumenmarketing Austria brachte zu jeder Pflanze eine Pressemeldung. Für zusätzliche Werbeaktivitäten war kein Budget veranschlagt. 100 Gärtnereien nahmen an der Aktion teil. Besonders in Spezialmagazinen z.B. „Gesundheit“ wurde über die Aktion berichtet. Nach Ablauf der Aktion bleibt die Homepage www.pflanzen-zum-wohlfuehlen.at erhalten. Die Pflanzen werden einzeln in Beetgeflüster vorgestellt.



Die Produkte sind nur im Fachhandel erhältlich.

Pflanzen zum Wohlfühlen



EIGENMARKEN

Vor drei Jahren wurden die Eigenmarken der Österreichischen Gärtner ins Leben gerufen. Die Produktlinie wurde mit 10 Produkten gestartet und im Laufe der letzten Jahre um mehrere Produkte erweitert. Eigenmarken rechnen sich für jeden Betrieb und folgende fünf Argumente sprechen für die Eigenmarkenlinie:

- Keine Vergleichbarkeit mit dem branchenfremden Handel
- Hohe Handelsspanne
- Erfahrung mit den Produkten
- Fachwissen des Gärtners
- Mehr Werbung im Bundesland

Folgende Produkte sind als Eigenmarken bei Ihrer Genossenschaft erhältlich:

- **Bioprodukte:**
 - ◇ Gemüse- und Kräuternerde, 45 l
 - ◇ Naturdünger flüssig, 1 l
 - ◇ Naturdünger Pellets, 1 kg, 7,5 kg
 - ◇ Schneckenkorn, 500g
 - ◇ Bodenaktivator, 7,5 kg, 20 kg
- **Dünger:**
 - ◇ Gärtnerdünger flüssig, 1l
 - ◇ Langzeitdünger 6 Monate, 1 kg
 - ◇ Monatsdünger 2 Monate, 1 kg
 - ◇ Düngetabs, 750 g
 - ◇ Surfiniendünger, 500 ml
 - ◇ Orchideendünger, 250 ml
- **Nährsalze (1 kg):**
 - ◇ Nährsalz grün „Blatt“
 - ◇ Nährsalz violett „Blüte/Frucht“
 - ◇ Nährsalz blau „Blatt/Blüte/Frucht“
 - ◇ Nährsalz gelb „Blüte“



Ansprechende Verpackung mit leicht verständlicher Gebrauchsanweisung fördern den Verkauf

Beetgeflüster

MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN GÄRTNER

Im Herbst 2012 entschloss sich der Fachbeirat des Blumenmarketing Austria eine Kundenzeitung für Gartenbaubetriebe zu erarbeiten. Als Vorbild dienten Zeitschriften aus dem Lebensmitteleinzelhandel und Drogeriemärkten. Es wurde über Seitenumfang, Inhalte, Anzahl der Ausgaben pro Jahr, Papierqualität und Erscheinungsbild ausgiebig diskutiert und wie folgt festgelegt:

- Umfang: 52 Seiten
- Format: A4
- Grammatik: 100g/m² im Kern,
- 200g/m² Umschlag
- Produktgewicht: 175g
- Mindestbestellmenge: 100 Stk.
- Verpackung: 25 Stk. eingeschweißt
- in Folie und 100 Stk. im Karton

Mit Beetgeflüster werden folgende Ziele verfolgt:

- Der Kunde erhält ein qualitativ hochwertiges Magazin.
- Die Inhalte passen zum Sortiment von Gärtnereien und Baumschulen.
- Der Kunde soll animiert werden, vier Mal pro Jahr in die Gärtnerei und Baumschule zu kommen, um die Zeitschrift zu holen.

- Neben Gartenthemen erhält der Kunde auch zusätzliche Informationen z.B. Kochrezepte, Hintergrundinfos
- Eigene Werbeaktionen des Blumenmarketing Austria oder der Landesverbände können transportiert werden (z.B. Blume des Jahres)



Die erste Ausgabe erschien im Herbst 2013

Die Inhalte des Magazins werden einmal pro Jahr für alle Ausgaben von einem Fachgremium festgelegt.

Im August 2013 erschien die erste Ausgabe. Die Auflage betrug 48.000 Stk. Die Winterausgabe (November-Jänner) erschien in einer Auflage von 30.000 Stk.

BESTELLUNG UND KOSTEN

Gartenbaubetriebe haben die Möglichkeit, die Zeitschrift direkt beim Blumenmarketing Austria oder über den Landesverband zu bestellen. Die Gärtnerei/Baumschule muss nur die Druckkosten und den Versand bezahlen, die Kosten für Texte, Bilder, Grafik, Lektorat werden vom Blumenmarketing Austria getragen. Dadurch ist der Preis pro 100 Stück von der gesamten Druckauflage ab-

hängig und bewegt sich zwischen € 28,00 und € 35,00/100 Stk netto.

INDIVIDUELLE AUSGABEN

Ab 1.000 Stk. Bestellmenge je Ausgabe hat man die Möglichkeit das Firmenlogo in schwarz-weiß um € 38,60 netto eindrucken zu lassen.

Ebenfalls ab 1.000 Stk. kann man den Umschlag ändern lassen (€ 205,00 netto + Grafiker) oder im Kern 8 Seiten (€ 360,00 + druckfähige Seiten) oder 16 Seiten (€ 680,00 + druckfähige Seiten) individuell anpassen lassen. Diese Möglichkeit haben natürlich auch Landesverbände, um über spezielle Aktivitäten im Bundesland zu berichten.

ASIA-SALATE

Frische Vitamine gewünscht?

Fernöstliche Salate
Mizuna, Mibuna und Tatsoi ernten – kommt Ihnen das vielleicht nach „japanisch“ vor? Dann ist es höchste Zeit, die Vielfalt der Asia-Salate kennenzulernen. Sie alle geben uns einen kleinen Einblick in die Gemüsevielfalt der fernöstlichen Küche.

Einfach ausprobieren!

Wussten Sie, dass ...

Vom Blumenkasten in die Küche

Arten können Sie auch bei Schnee und Eis vom Balkon oder aus dem Garten ernten, denn sie überstehen Temperaturen von bis zu minus 11°C. Dazu werden sie im Herbst in Töpfe, Kübel oder Blumentünnen gepflanzt bzw. gesät. Mit sinkenden Temperaturen wachsen die Salate langsam; unter 0°C stellen sie das Wachstum ein, nehmen aber keinen Schaden. Die meisten Arten wachsen, sobald es wärmer wird, wieder nach und können mehrfach geerntet werden.

Die Samen kommen Mitte September bis Anfang Oktober im Beetbestand von 10 cm ins Feldand oder in Gefläße. Von der Aussaat bis zur ersten Ernte dauert es ca. 4 Wochen.

Asia-Salat-Auflauf

Zutaten:
250 g Asia-Salat nach Belieben
1 EL 1 Suppenwürfel
1 EL Butter (in Wasser eingeweicht)
2 EL Sojasauce
2 gehäufte Teelöffel
250 g Fischfilet
150 g Sauerbrun
2 gehäufte Teelöffel
2 EL gelber Käse
20 g Butter, Salz, Pfeffer

Zubereitung:
Suppenwürfel in 1 l Wasser auflösen und zum Kochen bringen. Asia-Salat in große Stücke schneiden und 30 Minuten darin dämpfen, im Dampfbad garen lassen. Die Hälfte des Asia-Salats mit 2 EL Sojasauce mischen und in eine gebratene Auflaufform füllen. Fischfilet, Zwiebeln, Ei, Sauerbrun, Tomaten, Salz und Pfeffer gut vermischen und darauf verteilen. Mit dem restlichen Asia-Salat bedecken, darauf Suppenwürfel streichen, gebratenen Käse ausstreuen und Butterfleckchen verteilen. Bei 200 °C ca. 40 Minuten backen.



Informative Texte und ansprechende Bilder zeichnen die neue Gartenzeitschrift aus



Präsident:

Richard Zeilinger

Vizepräsidenten:

Rene Pollroß

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Christian Kornherr

Mitglieder:

10 Landesorganisationen

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner

WINTERSEMINAR DER ÖSTERREICHISCHEN JUNGGÄRTNER 9.-12. JÄNNER 2013 MÖNICHKIRCHEN/NÖ

Das Junggärtnerjahr begann mit dem Winterseminar in Mönichkirchen / NÖ. Auf dem Programm des Winterseminars standen Vorträge zu ökologischen Pflanzenschutz, Ergebnisse aus der Gehölzsichtung und der Einsatz von Smartphones und Tablets in der Gewächshaussteuerung. Abgerundet wurde das Winterseminar durch Exkursionen zu Blumen Schonsky, der Gärtnerei Fürmsinn und Rosen Waibel. Im Rahmen des Winterseminars fand auch die Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner statt, deren Hauptthemen der Bundeslehrlingswettbewerb und der Europäische Junggärtnerkongress in Österreich waren.



Exkursion zur Gärtnerei Fürmsinn im Rahmen des Winterseminars © Kornherr

54. KONGRESS DER EUROPÄISCHEN JUNGGÄRTNER (CEJH) VOM 14. BIS 20. JULI 2013 IN SALZBURG UND TIROL

Österreich hatte 2013 die Ehre den Europäischen Junggärtnerkongress auszurichten. Die Salzburger und Tiroler Junggärtner organisierten einen abwechslungsreichen und interessanten Streifzug durch den Gartenbau in Westösterreich.

Die fachlichen Exkursionen führten zu der Erlebnisdgärtnerei Bergmoser, der Baumschule Alois Stöckl, der Gärtnerei Egger, die Jungpflanzen-gärtnerei Gastager, die Kräutergärt-

neri Strillinger und dem Gestaltungs- und Landschaftsbaubetrieb Husl. Außerdem wurden Firmen besucht, die Berührungspunkte zum Gartenbau haben. Exkursionsziele waren unter anderem die Firma Gestra, und der Gartengerätehersteller Viking. Ebenso wurde den Teilnehmern ein kulturelles Rahmenprogramm geboten.

Österreich stellte als Veranstalter beim diesjährigen europäischen Junggärtnerkongress die größte Delegation. Präsident Richard Zeilinger und Geschäftsführer Christian Kornherr vertraten Österreich bei der Generalversammlung der Europäischen Junggärtner.



Bundeslehrlingswettbewerb © Rammel

21. BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB GÄRTNER IN VORARLBERG

Von 4. bis 6. September 2013 fand der alljährliche Bundeslehrlingswettbewerb der Gärtner in Vorarlberg im Rahmen der Bundesgartenbautagung statt.

Am ersten Tag wurde der Einzelbewerb in der Gärtnerei Bitschnau durchgeführt. Die Teilnehmer muss-

ten 10 große, sowie 15 kleine gärtnerische Fertigkeiten meistern. Zusätzlich wurde ihr Wissen bei einem Multiple Choice Test und einer Erkennungsstraße aus allen Bereichen des Gartenbaus auf die Probe gestellt.

Der zweite Bewerbungstag startete mit einer dreistündigen floristischen Teamarbeit, wo ein dekoratives Gesteck, ein Strauß, sowie eine herbstliche Pflanzschale die Aufgaben bildeten. Am Nachmittag stellte die dreistündige GaLaBau Teamarbeit die Teams auf eine harte Probe. Diverse Stein- und Pflanzarbeiten als auch das Verlegen von Rollrasen stand am Programm und mussten plangetreu umgesetzt werden..

Der Sieg in der Einzelwertung ging an Viktoria-Theresa Strom aus Niederösterreich vor Theresia Felder und Lukas Breuß bei aus Vorarlberg. Die Teamwertung brachte Vorarlberg als Sieger hervor. Den zweiten Platz holte sich das Team aus Niederösterreich, das Podium rundete Tirol ab. In der Fachschulwertung siegte die Fachschule Langenlois.



Teilnehmer am Kongress der europäischen Junggärtner in Salzburg © Palusalu

Beim nächsten Europäischen Berufswettbewerb werden die Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbs Viktoria-Theresa Strom, Theresia Felder und der Sieger der Fachschulwertung Michael Ruzicka Österreich in der Schweiz vertreten.

Im Rahmen des Bundeslehrlingswettbewerbs wurden bei der außerordentlichen Generalversammlung der AÖJ die Weichen für die Zukunft gestellt.



Siegerehrung des Bundeslehrlingswettbewerbs © Ruzicka



Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen

Obfrau:

Anneliese Schippani

Stellvertreterinnen:

Margit Oberecker
Gerlinde Ulrich

Schriftführerin/Kassierin:

Bettina Kahses

Mitglieder:

320 Gärtnerinnen

GÄRTNERINNENTAG

Zu den Veranstaltung mit den meisten Besuchern können die Wiener Gärtnerinnen jedes Jahr den Gärtnerinnentag zählen. Dieses Jahr stand ein Vortrag zum Thema „So denken Sieger“ im Mittelpunkt. Die anwesenden Gärtnerinnen und die große Anzahl an Ehrengästen freuten sich sehr über die gelungene Tombola.

VERKOSTUNGEN

Das Frühjahr startete mit Verkostungen beim Merkur am hohen Markt in Wien 1. Diese Art von Öffentlichkeitsarbeit stand im Ersten Halbjahr im Vordergrund. Es wurden in diesem „Spezialitäten Markt“ an 3 Wochenenden Gemüse der LGV zur Verkostung angeboten. Bei den Gesprächen mit den Konsumenten, merkten die Gärtnerinnen immer wieder wie wichtig solch ein Kontakt ist. Sehr viel Interesse wurde an der Produkti-

on der Gemüsesorten gezeigt. Spezialitäten - die man sich so vielleicht nicht leisten würde - wurden zum Probieren angeboten. Viele waren von dem einzigartigen Geschmack begeistert und kauften darauf hin ein, sodass der Umsatz in diesem Markt dadurch deutlich gestiegen ist.

FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Wie jedes Jahr bringt der Jahresablauf wieder einige Fest mit sich. Die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen organisierte auch heuer wieder z. B. den Kinderfasching und den Heringschmaus im Gasthaus zur Bast. Es gab auch wieder ein Ganslessen und für den Nachwuchs eine Nikolo - Veranstaltung. Die Erwachsenen konnten sich bei Punsch und Bratkartoffel wärmen. Der Jahresabschluss war auch heuer das Adventcafe.



Erntedankmesse am Gelände der LGV Frischgemüse © Ableidinger



Marktstand der ARGE Wiener Gärtnerinnen am Michaeler Platz bei einer Pressekonferenz der LGV Frischgemüse © LGV Frischgemüse

Besonders freut es die Gärtnerinnen, dass jedes Jahr die **ERNTEDANKMESSE** am Gelände der LGV so gut besucht wird. Mit Traktoren, Schiebetruhen und Erntewagen geschmückt mit Gemüse und Erntegaben kamen über 20 Gärtnerkinder. Neben Veranstaltungen treffen sich die Gärtnerinnen auch zum Austausch und Kulturbesuchen. So stand ein Kabarettbesuch und „Krimi und Dinner“ im Palais Strudelhof am Programm. Außerdem wurde das Dorfmuseum in Mönchhof und die Schneekugelfabrik in Wien besucht. Mit Models der Wiener Gärtnerinnen wurde eine Trachtenmode-schau organisiert. Außerdem gab es einen Kochkurs zum Thema „Wintergemüse mit Pfiff“.

GENERALVERSAMMLUNG

Bei der Generalversammlung wurde ein Einblick in den Jahresablauf für alle Mitglieder geboten.

EVENTS

Für die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Gärtnerinnen ist die Gartenbaumesse in Tulln das größte Event. An den 5 Tagen in Tulln konnten ca. 5.000 Besucher auf dem Stand begrüßt werden. Konsumenten nutzten die Gelegenheit sich über saisonales und regionales Gemüse, sowie dessen Kultivierung zu informieren und über die Verarbeitung zu kleinen Gemüsesnacks Anregungen holen.

Wie jedes Jahr ist auch heuer das Erntedankfest am Wiener Heldenplatz als zweiten Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit zu erwähnen, mit 300.000 Besuchern ein großer Publikum- sowie Medienerfolg. Die Wiener Gärtnerinnen konnten auf den Gemüsebau in der Wiener Landwirtschaft hinweisen. Viele Wiener waren von der Vielfalt der Landwirtschaft in der Stadt begeistert.

Die Gruppe der Wiener Gärtnerinnen war heuer zum ersten Mal auch auf der „Wiener Wies`n“ vertreten. Bei dieser Veranstaltung war aber sehr wenig Interesse an den Produkten der Wiener Gärtner zu spüren.

Vereinigung der Friedhofsgärtner

Obmann:

Josef Ofner

Stellvertreter:

Thomas Hirschbeck
Thomas Müllner

Schriftführerin:

Ingeborg Hoffmann

GÄRTNERBALL

Das Jahr begann mit einem Höhepunkt der Aktivitäten der Vereinigung, dem Gärtnerball. Dieser fand am 1. Februar 2013, in der Pfarre St. Josef in Simmering, statt. Der große Ballsaal und der Keller waren wieder mit prächtigem Blumenschmuck ausgestattet.

Im großen Ballsaal unterhielt uns eine Band, im Keller sorgte ein DJ für gute Stimmung und somit wurden die Besucher wieder – im Saal wie im Keller - mit guter Tanzmusik versorgt. Erfrischt wurden die Gäste in einer Sekt- und einer Weinbar. Die Kaffeebar fand ebenso guten Anklang. Als weitere Höhepunkte gab es wieder eine tolle Mitternachtseinlage, sowie die Verlosung der Tombolapreise.

WINTERTAGUNG

Die Wintertagung fand heuer vom 14. Jänner-16. Jänner in der Therme Loipersdorf statt. Es wurden wieder sehr interessante Themen für die Gärtner geboten.

GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung hielt Obmann Josef Bolzer heuer am 20. März ab. Herr Thomas Hirschbeck berichtet über die Aktivitäten der Berufsschule und der Innung. Herr Josef Bolzer trat als Obmann und Frau Sylvia Waldhauser als Schriftführerin zurück. Herr Josef Ofner übernahm den Obmann und die Stellvertreterin Frau Ingeborg Hoffmann die Schriftführung. Die Tulln-

Teilnehmer 2012 des Musterfriedhofes in Tulln wurden geehrt.

In diesem Jahr mussten sich die Friedhofsgärtner leider auch von einigen Kollegen verabschieden. Der Kassier der Vereinigung, Herr Johann Dostal, verstarb am 29. Mai. Ein Gründungsmitglied der FGÖ, die langjährige Kollegin, Frau Herta Wiesinger, verstarb am 5. April. Die Gattin des Kollegen Kail, Frau Christine Kail, verstarb am 14. Juni. Dann mussten die Gärtner auch von Frau Christl Engele Abschied nehmen, die am 26. Juli verstarb. Und auch Frau Boruta verstarb in diesem Jahr.



Musterfriedhof Internationale Gartenbaumesse tulln © Berger

INTERNATIONALE GARTENBAUM-ESSE TULLN

Wie jedes Jahr wurden auch dieses Jahr wieder bei der Gartenbaummesse in Tulln, die vom 29. August – 2. September stattfand, ein Musterfriedhof, sowie eine Floristikausstellung von der Vereinigung gestaltet. Bereits am 27. August wurden die von den Gärtnern wieder wunderschön gestalteten Gräber von einer Fachjury bewertet. Es waren diesmal Normalgräber, Themengräber und Floristikgräber ausgestellt. Von der Fachjury wurden allerdings nur die Normalgräber und die Themengräber bewertet. Die Grabgestaltungen und die Floristikausstellung kamen beim Publikum sehr gut an.



Musterfriedhof Internationale Gartenbaummesse tulln © Berger



Musterfriedhof Internationale Gartenbaummesse tulln © Weigel

FIAKRIUSMESSE

Auch ein Höhepunkt in diesem Jahr war die Fiakriusmesse im Wiener Stephansdom am 29. August. Der Dom wurde von Floristinnen wunderschön dekoriert und die Arrangements gaben, der von Mag. Toni Faber abgehaltenen Messe, einen schönen, floralen Rahmen. Es waren wieder Vertreter von Politik und Wirtschaft anwesend. Die Gärtner gingen hinter der Zunftfahne gemeinsam in den Dom. Die mitgebrachten Blumenkörbe wurden feierlich gesegnet und nach der Messe vor dem Dom am Stephansplatz verteilt. Anschließend wurde ein Ausflug ins ORF Zentrum am Königlberg mit Führung organisiert.

Überregionales Qualifikationsprogramm für Sonderkulturen

Projektleitung:

Dipl.-Ing. Karin Weigel

Projektträger:

LFI Österreich

Projektlaufzeit:

1.1.2013-31.12.2013

Das Überregionale Qualifikationsprogramm für Sonderkulturen - kurz ÜQuaSoku - ist ein Bildungsprojekt, das mit Mitteln aus der ländlichen Entwicklung gefördert wird. Im Rahmen des Projekts werden Bildungsveranstaltungen für Gärtner, Gemüse- und Obstbauern organisiert und koordiniert. Damit eine Bildungsveranstaltung im Rahmen dieses Projekts gefördert werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Die Veranstaltung muss überregional stattfinden. D.h. die Teilnehmer kommen aus mehreren Bundesländern
- Es muss eindeutig eine Bildungsveranstaltung sein.
- Es darf kein Gewinn bei der Veranstaltung erwirtschaftet werden.

LAUFENDES PROJEKT

Das aktuelle Projekt läuft von 1.7.2011-31.1.2013. Ein Verlängerungsantrag bis 31.12.2014 wurde eingereicht. Die Veranstaltungen werden sehr gut angenommen.

BEISPIEL MARKTANALYSE

Ein Beispiel für die Erstellung gemeinsamer Bildungsunterlagen ist die Marktanalyse Beet- und Balkonblumen, die seit 2010 durchgeführt wird. Die Auswertung gibt einen guten Überblick über die Beurteilung der vergangenen Saison und die Entwicklung der mittleren Endverkaufspreise der häufigsten Kulturen.



Die Marktanalyse Beet- und Balkonblumen wird seit 2010 durchgeführt.

Im Österreichweiten Teil des Berichts findet man interessante Grafiken zur Preisverteilung (Quartil-Darstellung) einzelner Kulturen und zur Preisentwicklung von 2010-2013. Zusätzlich gibt es auch Auswertungen der einzelnen Bundesländer. Diese Auswertungen umfassen Saisonbeurteilungen und durchschnittliche Endverkaufspreise. Besonders interessant ist auch die Entwicklung der Nachfrage.

Die Marktanalyse erhalten nur Gärtner, die ihre Daten zur Auswertung zur Verfügung gestellt haben. Für 2014 werden wieder teilnehmende Betriebe gesucht.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesverband der Österreichischen Gärtner
Schauflegasse 6, 1010 Wien

Projektleitung, Redaktion und Gestaltung: DI Karin Weigel

Titelbilder: Bundesverband der Österreichischen Gärtner

Druck: Saxoprint GmbH Digital- & Offsetdruckerei, Enderstraße 92c, 01277 Dresden

